

Wie viel Bio soll in den Tank? Planspiel zur EU-Gesetzgebung in Sowi-Kursen

Verfasst von: SGE | 5. Juli 2012

Europa hat's nicht leicht in diesen Zeiten. Der Euro schwächelt, die Europa-Skepsis wächst. Und dann ist da noch dieses unguete Gefühl, die komplizierten Entscheidungswege in Brüssel nicht mehr durchschauen zu können.

Im Sowi-Unterricht der Qualifikationsphase gehören die „Perspektiven einer erweiterten Europäische Union“ zu den verbindlichen Themen. Grundsätzlich wussten die Schülerinnen und Schüler des Leistungs- und Grundkurses Sozialwissenschaften von Lehrer Martin Hudkebrink also, wie Gesetzgebungsverfahren in der EU ablaufen und wo und warum es manchmal hakt. Doch in die Rolle von Europa-Parlamentariern, EU-Kommissaren, Ministern der Mitgliedslander oder Lobbyisten waren sie noch nicht geschlüpft.

Dieser Rollenwechsel war beim Planspieltag kurz vor dem Start in die Sommerferien angesagt.

Die Bonner Vertretung der Europäischen Kommission hat der Regensburger Agentur Valentum Kommunikation GmbH den Auftrag erteilt, an Schulen ein Planspiel zum Gesetzgebungsverfahren in der EU durchzuführen. Unsere Schule bewarb sich um die Teilnahme und bekam den Zuschlag.

Wie viel „Bio“ soll in den Tank? – Das war die Frage des Tages. Soll Biokraftstoff in der ganzen Europäischen Union verbindlich eingeführt werden? Wie groß soll die Beimischung sein? Soll der Bio-Sprit subventioniert werden? Und sollen die Autofahrer einen Zuschuss für den Kauf eines Neuwagens bekommen? – Fragen, die in den Erwitter EU-Gremien diskutiert und in konkrete Gesetzgebung gegossen werden sollten.

Unter der Leitung von Anke Schmitt und Thomas Zellar von der Agentur Valentum konstituierten sich die Gremien. In denen wurde beratschlagt, eine Taktik entworfen und kontrovers diskutiert. Jeder hatte dabei seine Rolle und musste die entsprechenden Interessen und politischen Positionen vertreten. Nicht immer ganz leicht, wenn man eigentlich womöglich ganz anderer Meinung ist. „Da ist trotzdem eine gute Erfahrung, weil man sich so auch mit der eigenen Position intensiver auseinandersetzt“, lobt Ira Deimel aus dem Sowi-LK das Konzept des Planspiels.

Sogar in den Pausen ging die Debatte über den Öko-Sprit für Europa weiter – ein Beleg dafür, dass es den Spielleitern gelang, die rund 30 Schülerinnen und Schüler fürs Mitspielen zu motivieren. „Ihr habt toll mitgemacht“, lobten sie am Ende die „EU-Rollenspieler“. Und die waren sich einig, dass sie die komplizierte europäische Politik nun ein bisschen besser durchschauen.

Europa-Parlament und Ministerrat wurden sich in Erwitte übrigens nicht einig. Die Richtlinie für den Bio-Kraftstoff scheiterte bei der Schlussabstimmung. Es müsste jetzt neu verhandelt werden – also alles wie im richtigen (Politik-)Leben.



Foto von Frank/Thomas Zellar

Fotografieren und Kopieren ist ausdrücklich untersagt. Die Weitergabe ist ebenfalls untersagt.